2. Ort der kulturellen Integration

Ziel: Die Mediathek steht für ein zielgruppenorientiertes, breitgefächertes Bildungs- und Kulturangebot mit freiem Zugang für alle Bürgerinnen und Bürger.

➤ *Zielerreichung durch*

a. Erhöhung der Reichweite bei Zielgruppen

Maßnahmen:

a1) *Auf Zielgruppen abgestimmte Werbemaßnahmen* z. B.

- Flyer für Senioren in Großdruck
- Benutzungsregeln für Migranten in professioneller Übersetzung
- barrierefreie Homepage

b. Partner in der Sprach- und Leseförderung

Maßnahmen:

b1) *Internationale Vorlesestunden*

Das Erleben des Vorlesens in einer anderen Sprache erweitert einerseits den kulturellen Horizont und fördert andererseits das Bewahren der Muttersprache und somit ist ein Baustein zur kulturellen Integration. Geplant sind regelmäßig stattfindende zweisprachige Vorlesestunden - gestaltet durch pädagogische Fachkräfte.

b2) *Veranstaltungen für frühkindliche Sprachförderung* (in Kooperation mit Facheinrichtungen)

- Implementierung von Veranstaltungen wie die „Bücherbabys“
- eine regelmäßig stattfindende Austauschrunde, in der Eltern mit ihren Kleinstkindern die Mediathek spielerisch entdecken, erste Ansätze für Sprach- und Leseförderung erfahren oder Medientipps ausgetauscht werden.

b3) *Workshop-Reihe und Leseclubs für Kinder und Jugendliche* (im außerschulischen Bereich)

- Etablierung eines saisonunabhängigen Angebots (zurzeit nur in den Ferien) unter Einsatz zeitgemäßer technischer Anwendungen (z. B. die Erarbeitung eines Blogs, siehe auch Leitplanke 1 „Hotspot des digitalen Wandels“).

c. Partner der kulturellen Integration

Maßnahmen:

c1) *Mediathek als Ort und Ansprechpartner in der Integrationsarbeit*

Räume, Infrastruktur und Know-how können für die Integrationsarbeit genutzt werden.

- aktive Unterstützung bei der Auswahl und Zusammenstellung geeigneter Medien erfolgen.
- Einrichtung eines internationalen Erzähl-Cafés; hierbei soll die Auseinandersetzung mit bestimmten Themen und Ländern gefördert werden. Dies schafft Verständigung und fördert den Abbau von Ängsten und Vorurteilen.
- „Refugees welcome“ Projekt, bei dem z. B. Geflüchtete, die bereits einen PC-Sprachkurs in der Mediathek absolviert haben, Neuankommenden ihre Erfahrungen weitergeben.

c2) *Internationale Lese-Lounge* (Zeitungen Zeitschriften)

- Versorgung der BürgerInnen mit Migrationshintergrund mit Medien in ihrer Muttersprache.

c3) *Fester Baustein im Rahmen der Integrationskurse*

- Entwicklung eines Spiralcurriculums (in Zusammenarbeit mit der Integrations- und Flüchtlingsbeauftragten), das beispielsweise feste Mediatheksbesuche oder das Erstellen eines Leseausweises beinhalten.

c4) *Aufbau eines aktuellen Bestands* von Sprachkursen, Wörterbüchern und anderen wissensvermittelnden Medien in den benötigten Sprachen

c5) *Ausbau Angebot Belletristik, Filmen, Lesungen, Hörspielen, Musik, Bilder- und Kinderbüchern* in den benötigten Sprachen

d. Ausbau, Erweiterung und Pflege des Medienbestandes und Unterbreitung niederschwelliger Angebote für die „Generation plus“

Maßnahmen:

d1) *Angebot die sog. „Best Ager“ gezielt verstärken und attraktiv präsentieren*

- die zielgerichteten Medien in einem attraktiven Kabinett mit bequemen Möbeln anbieten
- einfach zugängliche Regalbereiche
- günstige Lichtverhältnisse

d2) *Mobilitätseingeschränkte Personen/Personen im Pflegeeinrichtungen*

- „mobile“ Büchertische zu verschiedenen Themen
- mobiler „Medienzustelldienst“ (z. B. FSJ)

d3) *Medien-Trolleys für Pflegende von Demenzerkrankte*
Erwartete Kosten für drei Medien-Trolleys ca. 2100 EUR